



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

232 (20.5.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-221773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-221773)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. 3.-M. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei evtl. Veränderung der wirtsch. Verhältnisse Nachzahlung vorbehalten. Postfach Nr. 17590 Karlsruhe. - Hauptgeschäftsstelle 11 u. 2. - Geschäfts-Redaktions-Verwaltung: Waldhofstraße 6, Schwaningerstraße 24, Westerbühlstraße 11. - Fernspr. Nr. 7941-7945. - Teleg.-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheinungsdauer: 220 Jahre.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro empfangene Kolonnenzeile für Allgemeine Anzeigen 0,40 M. - M. Kleinanzeigen 3-4 M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewinne, Strafen, Verhaftungen usw. berechnen zu keinem Zeitpunkt für ausgefallene oder beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Ausdr. d. Fernspr. ohne Gewähr. Geschäfts-Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche Sport u. Spiel - Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage Aus der Welt der Technik Wandern u. Reisen Geseh. u. Rech.

### Die außenpolitische Aussprache im Reichstag

#### Ein sozialdemokratisches Mißtrauensvotum

In der Reichstags-Sitzung vom Dienstag nachmittag, über die wir bereits in unserer gestrigen Abendausgabe berichteten, wurde Graf Westarp von dem Zentrumsgesandten Dr. Kaas auf der Rednertribüne abgelehnt.

Abg. Dr. Kaas (Z.) bezeichnete es als das Ziel der deutschen Außenpolitik, in würdiger Wahrung des Rechtsstandpunktes und in aufrichtiger Betonung des Friedenswillens, verständigungspolitisch um die Gestaltung eines Zustandes zu ringen, der Deutschland zum Wohlstand ohne Verringerung der Beziehungen die wirtschaftliche und politische Bewegungsfreiheit wiedergebe, ohne die es nicht leben könne. Für diese Politik in der Atmosphäre eines allgemeinen Mißtrauens seien die Versicherungen des Grafen Westarp vielleicht schon eine zu schwere Belastung gewesen. Möge es in der Entwaffnungsfrage auf deutscher Seite auch Versöhnungen gegeben haben, auf seiner französischen Seite in so loser Absicht gesehen oder bedeutet gar eine Verletzung Frankreichs. Der Redner erklärte es für unverantwortlich, durch solche Dinge dem Ausland Vornahme zur rechtsmöglichen Fortsetzung der Befugung zu liefern. Seit Monaten verlange Deutschland schon die längst angeforderten Beweise für die ihm nachgelagerten schweren Verletzungen. Während das Rheinland die Jahraufschneise seines deutschen Landes auf unbestimmte Zeit zu verhängen. Dieses Verhalten Frankreichs und vor allem auch Englands, von dem man anderes erwartet hätte, müsse in Deutschland und besonders im Rheinland ein Gefühl unannehmer Bitterkeit erzeugen und könne die feilsche Entwaffnung nicht fördern. Deutschland müßte nach seiner völligen Entwaffnung fordern, daß die Entente nun auch die im Versailles Vertrag gleichfalls festgelegte Abrüstung bei sich selbst vornehme. Amerika werde offensichtlich eine weitere Militarisierung seiner Ansehen verhindern. Das Zentrum begrüße, so fuhr der Redner fort, die Fortentwicklung der internationalen Rechtsform, die Abklärung der rein gewalttätigen politischen Theorie und Praxis durch die internationale politische Theorie und Praxis. Darum sei das Zentrum auch das Schiedsgerichtsbarkeit. Darum sei das Zentrum auch das einverstanden, daß die Regierung den Mißtrauensgedanken fürwähle. Damit solle freilich keine Anerkennung für die bisherige Tätigkeit des Mißtrauens verbunden sein. Die Mißtrauensvermittlung sei das Saargebiet mit ihrer Verletzung deutschen Rechts, mit ihrer Begründung französischer Ansprüche sei mit dem Mißtrauensgedanken schwer vereinbar. Zu den Ausführungen Dr. Stresemanns über den Sicherheitspakt bemerkte der Redner, daß es in ein so wenig durchsichtiges Halbdunkel gehüllt seien, daß das Zentrum dazu heute weder Ja noch Nein sagen könne. Das Zentrum warne aber vor zu weitgehenden Bindungen bei den Verhandlungen. Die Rheinländer wollten nicht ihr Land zu einem neuen Saargebiet machen lassen. Der Friede Europas lasse sich nicht begründen auf dem Grade rheinischer Freiheit. Eine freiwillige Bindung über den Versailles Vertrag hinaus könne für Deutschland nur in Frage kommen, wenn auch die Gegen-Deutsche Konzeption über den Vertrag hinaus mache. Diese könnten nur liegen in einer Vertiefung der Befugung und in der Befestigung des Deutschlands gegenüber kolonialen Unrechtes. Die Zentrumspartei halte es für einen verhängnisvollen Irrweg, wenn der Reichsaussenminister seine Außenpolitik unter Ausschaltung der Sozialdemokraten treiben wolle, wenn er also im Anschluß an die bedeutenden Experimente des Grafen Westarp die Haltung des größten Teiles der Arbeiterschaft in die Opposition stelle, daß sie auf dem Wege der positiven Mitarbeit zu treiben. Deutschland müsse loskommen von der Antihese: Bürgertum und Arbeiterchaft, und zurückkehren zu der ehelichen Synthese der Völkergemeinschaft auf der Grundlage des neuen Volkstaates. Die Worte des neuen Reichspräsidenten zeigten den ehelichen Willen, nicht dem Kampfgedanken, sondern der Verbündung zu dienen. Sein vor Gott ausgesprochenes Manneswort sei die beste Gewähr dafür, daß er ehelich bestrebt sein werde, seinen Worten die Tat folgen zu lassen. Der neue Reichspräsident sei vielleicht mehr als ein anderer in der Lage, die ihm überall nahestehenden Kreise dem Gedanken der Volkserneuerung geneigt zu machen. Nur ein geeintes Deutschland könne das Ziel erreichen, das wir alle erstreben: ein gleichberechtigtes hartes Deutschland.

Abg. Freiherr von Rheinbaben (DVP.) gab der tiefen Enttäuschung über die Haltung Englands Ausdruck. Die englische Regierung habe ihr Versprechen, mit aller Kraft auf eine frühere Räumung des Ruhrgebietes hinzuwirken, nicht gehalten. Was die französische Politik betreffe, so sei sie überall, auch im Osten und Südosten, eifrig tätig, um nur so nicht das Ziel der Befriedigung Europas, dem Deutschland zustrebe, erreichen zu lassen. Die Volkspartei verneine nicht, daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund uns gewisse Vorteile bringen könnte. Ihnen stehe jedoch der Wunsch einer Bindung gegenüber, die uns den letzten Rest der deutschen Aktionsfreiheit nehmen würde. Die Volkspartei billige daher den Standpunkt der Regierung zur Völkerbundsfrage. Ein Eintritt Deutschlands in den Völkerbund erscheine auch ihr aus wirtschaftlichen, solange die nördliche Rheinlandszone nicht bedingungslos geräumt sei.

Dann nahm die Kommunistin Frau Gohle alias Ruth Fischer das Wort, um ihre außenpolitischen Ansichten im Sinne der dritten Internationale und der Weltrevolution eine Stunde lang zu vertreten.

Abg. Graf Bernstorff (Dem.) erklärte: Wir haben einen neuen Reichspräsidenten, dem wir mit Ehrfurcht begegnen. Die Rede des Abg. Graf Westarp stieg fast wie eine Oppositionsrede. Auch in unserer Fraktion bestehen manche Bedenken gegen den Sicherheitspakt. Wir behalten uns unsere Stellungnahme vor bis zu dem Zeitpunkt, wo er uns vorliegt. Gerade weil im Ausland als Wirkung der Wahl des neuen Reichspräsidenten eine Veränderung der Außenpolitik erwartet wurde, hätten wir vom Außenminister in seiner Rede größere Wärme und Entschiedenheit bei seinem Bekenntnis zu der bisherigen Außenpolitik gewünscht. Ein Eintritt Deutschlands in den Völkerbund würde für uns ein großer Vorteil sein. Nicht aus politischen Gesichtspunkten heraus spreche ich für den Eintritt in den Völkerbund, sondern weil ich meine, daß Deutschland dabei sein muß, wenn über seine Interessen gesprochen wird. Auch der Kampf gegen die Schuldlage sollte uns zum Eintritt in den Völkerbund bestimmen. Dort könnten und müßten wir kategorisch erklären, daß einer der Hauptgründe für unseren Eintritt der Artikel 19 der Völkerbundsakte sei, wonach der Völkerbund dazu da ist, Verträge zu ändern, die nicht mehr zeitgemäß sind. Als Mitglied des Völkerbundes können wir auch viel leichter das Mandat für unsere Kolonien erlangen und schließlich auch, den den Ansehensverlust des Reiches zu vermeiden.

Abg. Dr. Bredt (Wirtsch. Tag.) führte aus: Wir vertennen durchaus nicht, daß mit der Wahl des neuen Reichspräsidenten eine Veränderung der politischen Lage eingetreten ist. Das war auch unser Zweck bei dieser Wahl. Wenn wir auf verfassungsmäßigem Wege eine Revision der Weimarer Verfassung herbeiführen wollen, so denken wir dabei gar nicht an die Frage der Staatsform. Was den Eintritt in den Völkerbund angeht, so könnte davon erst die Rede sein, wenn Frankreich von der sehr noch ständig fortgesetzten Praxis absteht, angelehnte Deutsche ohne Rechtsgarantien in Abwesenheit zu verurteilen. Wenn wir eintreten, müßten wir auch von vornherein erklären, daß Deutschland nicht in der Lage ist, sich eine militärische Exekution des Völkerbundes anzuschließen.

Abg. Graf von Lerchfeld (Z. Vp.) wünscht Reformen im inneren Dienst des auswärtigen Amtes. Die Entwidlung des Flugwesens werde auch auf die Beziehungen der Länder untereinander nicht ohne Einfluß sein. Deutschland habe hierbei wegen seiner zentralen Lage eine besondere Bedeutung. Auch das entworfene Deutschland habe noch die Möglichkeit, eine aktive Weltpolitik zu betreiben. Die Auslandsdeutschen müßten in kultureller Verbindung mit dem Mutterlande erhalten werden. Hier könnte die Deutsche Akademie in München ein weites Tätigkeitsgebiet finden. Die Interessen der in den baltischen Staaten ohne Entschädigung enteigneten Deutschen müßten energisch vertreten werden. Die Vorbereitung der Handelsverträge sollte gründlicher betrieben werden damit nicht andere Verträge eine ähnliche Ausnahme finden wie der deutsch-spanische Handelsvertrag.

Dann sprach noch der baltische Graf Reventlow, der ziemlich lebhaft gegen die Außenpolitik Dr. Stresemanns kritisierte. Damit war die erste Rednerreihe erschöpft. Präsident Eberle gab nur noch ein zwischenzeitliches eingeleitetes sozialdemokratisches Mißtrauensvotum bekannt, das sich gegen das ganze Kabinett richtete und vertagte dann die Sitzung auf Mittwoch mittag.

#### Das Mißtrauensvotum

Wie wir erfahren, wird der sozialdemokratische Abg. Dr. Landsberg als Sprecher der Fraktion in der heutigen (Mittwoch) Reichstags-Sitzung das sozialdemokratische Mißtrauensvotum begründen und zwar einmal damit, daß die Sozialdemokraten im Zweifel darüber sind, ob es dem Reichsaussenminister Dr. Luther und dem Minister Stresemann bei dem offensichtlich überstandenen Widerstand der Deutschnationalen gelingen wird, die von ihnen als richtig erkannte Außenpolitik durchzuführen, dann aber auch hinsichtlich des Mißtrauens der Regierung in der inneren Politik, namentlich im Hinblick auf die beantragte Agrarzollfrage, die die Lebenshaltung der großen Arbeitermassen zweifellos verteuern werde.

#### Erster kritischer Ueberblick

Berlin, 20. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) In der politischen Aussprache die sich gestern im Reichstag an das obergestrichene Referat Stresemanns knüpfte ist die ganze erste Rednergarde zu Worte gekommen. Mit unerhittlicher Regelmäßigkeit löste ein Sprecher den anderen ab und keiner der 9 schenkte dem Hause etwas von der ihm zugebilligten Redezeit. So kam es, daß man von 12 Uhr mittags bis in die späten Abendstunden beisammen saß. Am Reichstags-Tisch derweilen neben dem Außenminister Dr. Luther tapfer aus und vorübergehend gefiel sich auch der Reichswehrminister Dr. Gessler dazu. Es gab Perioden der Langeweile, während der sich die Bänke schienen und dazwischen solche Stunden, die zu erhöhter Aufmerksamkeit luden, so daß gleichsam Ebbe und Flut im Saale ständig wechselten. Von Ungewittern blieb das Haus verschont. Selbst als Frau Gohle, eingewängt in leuchtend blaue Raucherhose auf die Bourgeois Regierung und ihre Hintermänner wetteiferte, auf die Sozialdemokraten, die sich zum Schlieppentrieger des Kapitalismus degradiert habe, erzielte sie mehr eine erheitende als aufreizende Wirkung und auch ihr politischer Antipode, der baltische Graf Reventlow, der bis in die Fingerspitzen kalte Frontalier, vermochte keinen Sturm mehr zu entfachen, obwohl er mit Sottisen nicht sparte, so daß als Gesamteindruck nur festzuhalten bleibt, daß dieser Tag der politischen Debatte einen, wie die befriedigten Besucher der Herren Luther und Stresemann bewies, der Regierung wohlgefälligen Verlauf genommen hat.

Ein Ergebnis, das nach der günstigen Resonanz in der Presse kaum anders zu erwarten war und das sicherlich zum guten Teil auf die sorgfältige, naderhand und streng sachliche Formulierung der vorgelegten Erklärungen des Außenministers zurückzuführen ist. Die konnten in der Tat der Opposition keine nennenswerten Angriffspunkte bieten. In der Kernfrage des Räumungsfalles und damit in der Verbannung der erpresserischen Entente-Methoden, an denen sich seit dem Londoner Pakt leider wenig geändert hat, herrscht, wenn man die Verlautbarung parteimäßiger Gebundenheit abzieht, weitestgehende Übereinstimmung von Breitscheid bis Westarp. Eine Lastfrage — die wichtigste der gestrigen Debatte — an der die Welt nicht ohne weiteres vorübergehen können — den will Herr Breitscheid an der gegenwärtigen Außenpolitik, von der die Sozialdemokraten ja immer betonten, daß sie die Fortführung der von Rathenau und Wirth angebahnten sei, im Ernste nicht viel einzuwenden hat, mußte er schon auf die Hindenburgwacht mit ihrem Drum und Dran zurückgreifen, damit seine Ausführungen überhaupt oppositionelle Farbe bekamen. Graf Westarp auf der anderen Seite war genötigt, das, was er an gegensätzlichen Anschauungen vorbrachte, zu dämpfen und zu retuschieren, um nicht den Eindruck zu erwecken, daß die deutschnationale Fraktion die Regierung zu fröhlichen gedenke, eine Regierung, in der die Deutschnationalen an hervorragenden Plätzen sitzen.

Aus dieser Einstellung heraus fand man es auf beiden Seiten für gut, sich Referate aufzusetzen. Auf diese Art war von vornherein

#### eine Atmosphäre der Mäßigung

geschaffen, der sich dann auch die übrigen Redner nicht entziehen konnten. Der rheinische Zentrumsmann Professor Kaas sagte der Regierung die Unterfaltung seiner Partei zu, im Räumungsfalle, in der Frage des Garantepaktes, in der der des Völkerbundes. In feurigen Worten setzte er sich für die Befreiung seines Mutterlandes von fremdem Joch ein und er machte der Regierung sogar den feilen Vorwurf, daß sie durch Stresemanns Mund noch weit energischer auf jene Rechte pochen müsse, die droben hängen unerschütterlich.

Die Demokraten sind seit dem Eintritt der Deutschnationalen in das Kabinett mißtrauisch auch gegen die außenpolitische Leitung geworden. Das ging unabweislich aus den Darlegungen des Grafen Bernstorff hervor, der mit Nachdruck unterstrich, daß seine Partei sich gerade gegenüber dem Sicherheitspakt volle Handlungsfreiheit vorbehalten. Uebrigens hielt sich die Diskussion auch da, wo sie auf innerpolitischen Gebiet übersprang, in den Grenzen des Anstandes. Ueber die Person Hindenburgs wurde, obwohl er im Mittelpunkt dieses Streites stand, kein ungebührliches Wort vernommen. Der Ansicht Breitscheids, daß die Wahl des Feldmarschalls unsere Stellung nach außen hin geschwächt habe, trau der Volksparteier v. Rheinbaben entgegen und ihm schloß sich Herr Bredt von der Wirtschaftlichen Vereinigung an: Unser Ansehen in der Welt, so glaubt Rheinbaben feststellen zu dürfen, habe sich dadurch sogar erheblich gehoben, seitdem Hindenburg in das Reichspräsidentenamt eingesetzt ist.

Am Schluß der Regierungspartei war mißtrauisch erwogen worden, ob in einer Billigungsformel der Regierung ausdrücklich das Einverständnis der hinter ihr stehenden Parteien mit ihrer Außenpolitik attestiert werden soll. Man ging dabei von dem Gedanken aus, daß eine solche Forderung gewollt werden könnte, die es auch zum mindesten den Demokraten ermöglicht, für die Formel zu stimmen. Ueber Ermüdungen scheint man indes nicht hinauskommen zu sein. Vermutlich wird man sich heute vor der Plenarsitzung noch mit dieser Angelegenheit befassen.

#### Das überraschende Mißtrauensvotum

Berlin, 20. Mai. (Von uns. Berliner Büro.) Das Mißtrauensvotum, das gestern gegen Schluß der Reichstags-Sitzung die Sozialdemokraten einbrachten, hat allgemein überrascht. Nach der Rede des Abg. Breitscheid, die im großen und ganzen die Regierungspolitik gebilligt hatte, war ein solcher Schritt der Sozialdemokraten logischerweise nicht zu erwarten. Die Erklärung für dieses Vorgehen findet man heute im "Vorwärts", der mittel, der Befehl, der übrigens auch für die Regierung überraschend kam, sei in erster Linie durch die neuen Zolltarife bestimmt worden, die für die Gesamtpolitik der Regierung entscheidend seien. Der Abgeordnete Landsberg, der als Sprecher der Fraktion heute den Mißtrauensantrag begründen wird, dürfte besonderen Nachdruck auf diesen Hinweis legen, zugleich aber andeuten, daß die Sozialdemokraten im Zweifel darüber sind, ob es der Regierung Luther-Stresemann bei dem Widerstand, zum mindesten eines Teils der Deutschnationalen, die von ihnen als richtig anerkannte Außenpolitik durchzuführen in der Lage ist.

Realistisch ist un schwer vorauszusetzen, daß der formulierte Mißtrauensantrag der Sozialdemokraten abgelehnt wird. Die Demokraten werden, wie schon Graf Bernstorff gestern in seiner Rede durchblicken ließ, sich zum mindesten neutral verhalten. Die "Rote Fahne" bezeichnet das sozialdemokratische Vorgehen als Verlegenheitsdemagogie und droht: Wenn die sozialdemokratische Partei ein Mißtrauensvotum einbringt, dann würden die Kommunisten sie vor die Frons der Lutherregierung, stellen. Uebrigens führt man den Entschluß der Sozialdemokraten u. a. darauf zurück, daß durch das Mißtrauensvotum auf der heutigen Tagung des Parteikongresses der Sozialdemokratie die linksstehenden Elemente beruhigt werden sollten. Nach der Lage der Dinge werden die Regierungsfractionen nun wahrscheinlich keine Billigungsformel einbringen.

#### Allenthalben Unzufriedenheit

Berlin, 20. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Die sozialdemokratische Partei stellt sich gegen die Regierung des Vorkriegs zum Kampf. Mit diesem Fanfarenstoß begrüßt der "Vorwärts" die neue Zolltarifvorlage der Reichsregierung. Auch die demokratische Presse lehnt vorerst in kurzen Kommentaren die Schutzpolitik der Regierung auf das entschiedenste ab. Das Zentrumorgan die "Germania" drückt um einige Grade vorsichtiger und zurückhaltender den Wunsch aus, daß im Reichstag die Vorlage zunächst rein wirtschaftlich betrachtet werden möge, fügt aber gleich hinzu, die Aktion zum Schutz der heimischen Landwirtschaft würde letzten Endes auf eine Schmälerung des realen Einkommens der Konsumenten hinauslaufen. Die agrarische "Deutsche Tageszeitung" heuchelt Unzufriedenheit. Sie bemängelt es, daß dieser Schutzwall gegen die Auslandskonkurrenz nur teilweise und recht unzulänglich wieder aufgerichtet sei.

#### Pariser Kommentare zur Stresemann-Rede

Paris, 20. Mai. (Von unserem Pariser Mitarbeiter.) In politischen Kreisen wird nunmehr die Rede Stresemanns ziemlich unfreundlich kommentiert. Nicht nur in den Wandlungen der Kammer, wo sich seit heute zahlreiche Deputierte einfinden haben, sondern auch im Kabinett spricht man davon, daß das Entschließen des Reichsaussenministers in vieler Hinsicht die friedlichen Bemühungen der französischen Regierung durchkreuzt habe. Der "Temps" teilt mit, daß man in französischen Regierungskreisen den Eindruck gewonnen habe, Stresemann würde leicht verfallen, in der Frage des Garantepaktes zurück zuweichen, da ihm die Atmosphäre über die Entwürfe des deutschen Memorandums nicht mehr so anstimmig erscheine, wie vor einiger Zeit. Offenbar befürchte der deutsche Außenminister einen Unfall Englands an Gunters Frankreich.

Es sei darauf hinzuweisen, daß diese Tendenzen zum mindesten bestimmt sind, das Vorhaben Briand's zu maskieren. Bekanntlich verläßt Briand selbst eine historische Behandlung des deutschen Memorandums. Denn er erklärt erst vor wenigen Tagen in Gegenwart von Pressevertretern, daß man sich auf konventionelle Unterhandlungen mit den Alliierten oesicht machen müsse, bevor nach Berlin eine Antwort auf das deutsche Memorandum erfolgen könne. Es liegt also hier ein gewisses Interesse vor, die Schuld an der Verdröberung der Verhandlungen über den Sicherheitspakt vorläufig auf Deutschland zu schieben, und dazu kommt, daß auch die Verhandlungen über die Entwaffnungsfrage zwischen London und Paris einen ziemlich schwierigen Verlauf nahmen. Die Bedeutung der hier vorliegenden Kommentare über Stresemanns Rede ist unter diesem Gesichtswinkel zu betrachten. Am "Intranseant" wird Stresemanns Entschluß als eine Falle von ironischen und beleidigenden Bemerkungen an Frankreich bezeichnet und dieses nationalfeindliche Blatt, besonders unter dem Einfluß Volcarrés stehend, wiederholt heute, daß Deutschland auf nichts anderes hinarbeite, als auf die Vernichtung des Versailles Vertrages.







Syringen

Von Ernst Edgar Reimerdes

Seit kurzem leben die Syringen in voller Blüte und lassen ihre süßen, erinnerungsreichen Düfte in die warmen Wälder und die lauen, herzenhellen Nächte hinausströmen...

In Deutschland ist die Syrinie seit etwa 350 Jahren heimisch. Sie gelangte durch den belandten Kaiser Ferdinand I. am Hofe Sultan Solimans II. den Unarn Hofen von Busbet, einen großen Blumenfreund...

Aus der gemeinen Syrinie, in vielen Gegenden Deutschlands heimlich Arieber, einzeln auch wohl türkischer Herkunft genannt, entstanden durch Züchtung zahlreiche neue Arten...

Kommunale Chronik

3. Cadzburg, 18. Mai. Aus der jüngsten Gemeinderats-Sitzung ist folgendes mitzuteilen: Michael Gff und Frau Hönig werden infolge Alters und dauernder Erwerbsunfähigkeit im Baurat...

Modern ist die fortschreitende Erkenntnis des Wahrhaftigen, der Wärme an Zukunft, der Dienst am wirkenden, durchzukommen, und nicht am müßigen Geist...

In diesem Sinn war das laufende Jahr der Umgruppierung der Kräfte, dem Neubau, der Vorbereitung gewidmet. Sie ist für das Schauspiel soweit abgeschlossen, daß nun ein zielbewußter Aufbau des Spielplans erfolgen kann...

Die im menschlichen Leben letzten Endes alles auf den Glauben ankommt, so arbeitet auch der Künstler nur aus seinem Glauben heraus an der Wertentwidelung seines Wertes...

Ein Nachmittag im Schwelinger Schloßgarten

Die verschiedenen Mitteilungen, die wir in der letzten Zeit in unserer „Neuen Mannheimer Zeitung“ über Schwelinger und insbesondere über dessen herrlichen Schloßgarten veröffentlichten, haben schon darauf schließen lassen...

Sonderbesichtigung durch die Presse noch wesentlich verstärkt. Das einstimmige Urteil aller Teilnehmer der Exkursion ging dahin, daß der größte und schönste Schloßgarten in ganz Deutschland, der solange vernachlässigt war...

Drückend schwül lag der Sonnenplatz auf der Landstraße, aber im Schloßgarten wehte kühle, erfrischende Luft. Die Kastanienbäume hatten ihre weiche und roten Kerzen abgelegt...

Nachdem sich die Gäste im Ehrenhof des Schlosses versammelt und von dem Vertreter der Schloßgartenverwaltung begrüßt worden waren, erfolgte ein instruktiver Vortrag von Prof. Dr. Küttich-Heidelberg, dem sich ein

Rundgang durch den Schloßgarten

anschloß. In seinem historischen Rückblick über das Schloß und dessen Garten verwies der Redner zunächst auf dessen charakteristische Eigenart. Der Garten sei großzügig angelegt und Deutschlands schönster Schloßgarten mit reichem figürlichem und architektonischem Schmuck...

Nach zweistündiger Besichtigung verammelten sich die Teilnehmer im Hotel Adler zu einem Spargelessen, bei dem der Vorsitzende des Vereines, Dr. Hoffmann

die Anwesenden herzlich begrüßte und die Bedeutung des Schloßgartens als monumentales Bauwerk pfälzischer Kunstpflege eingehend würdigte...

heilige Johanna“, Wolfenstein: „Der Sturm auf den Tod“ (Uraufführung), Romant Roland: „Ein Spiel von Tod und Liebe“, Alges: „Die Laterne“ (Uraufführung), ein Bedekind, ferner neue Werke von Barlach, Pirandello, Kaiser, Brecht oder Bronnen, Dohli, sowie einige lehrreiche moderne Gesellschaftsstücke.

In der Oper: Weismann: „Schwanenweiß“, Stephan: „Die ersten Menschen“, Pöhner: „Pelestrina“, Strauß: „Elektra“ sowie das zu erwartende neue Werk (Helena-Drama), Gluck: „Orpheus“, Mozart: „Figaros Hochzeit“, Weber: „Oberon“, Wagner: „Tannhäuser“, Meyerbeer: „Der Prophet“, Bizet: „Carmen“, d'Albert: „Tiesland“, Offenbach: „Hoffmanns Erzählungen“, Massart: „Das Glöckchen des Eremiten“, Vorhagen: „Jar und Zimmermann“, Volodine: „Die weiße Dame“, Verdi: „Otello“ und „Falstaff“, Humperdinck: „Königskinder“, Plotow-Bardi: „Fatma“.

In der Operette: Joh. Strauß: „Die Fledermaus“ und „Wiener Blut“, Suppe: „Boccaccio“, Leo Fall: „Die Kaiserin“, Ferment: „Der König Pharaos“ (Uraufführung).

Eine Anzahl Gastspiele angezeichneter Bühnenkünstler sind vorgesehen, zu denen die Abonnenten ein Vorkaufsrecht mit Preisermäßigung erhalten.

Literatur

„Diagnose der Stimme“ von Otto Kro. Anhang: Ein prominenter Fall von Registerbergung. — Michael Bohnen, eine Vortragsstudie. Verlag: Die Stimmbildung, Wien. — Das in der Gellangwelt mit Spannung erwartete Werk legt die Lehre Otto Kro's, des führenden Wiener Stimmbildners, wie sie in seinen Vorträgen für Kunstgesang „Die Stimmbildung“ bereits in großen Umrissen erkennbar war, zum erstenmal in ausführlicher Form fest...

Deffentlichkeit auf die vielen Reize und Schönheiten des Schloßgartens aufmerksam zu machen, und um der Welt zu zeigen, daß Schwelinger den größten und schönsten Schloßgarten von Deutschland besitzt. Er ersuchte dann die Presse, die Stadtgemeinde Schwelinger in ihren Bestrebungen zu unterstützen.

Aus dem Lande

Personalveränderungen im badischen Staatsdienst Ernannt wurden die Ministerialrechnungsräte Karl Weicker und Wilhelm Karle beim Ministerium des Innern und der Verwaltungsdirektoren Adolf Kühn beim Landesfürsorgeverband zu Ministerialoberrechnungsräten...

Durlach, 20. Mai. Am letzten Samstag machte sich der ledige 23 Jahre alte Telegraphenarbeiter Philipp Hess von Unterwieschlag an der elektrischen Kellereleitung zu schaffen...

Kehl, 20. Mai. Zwei junge Mädchen führten mit einem 4jährigen Kinde am Sonntag abend auf dem Seeböck in einem Kahn spazieren. Beim Wechseln der Böcke wollten auf dem See erhebt das Boot übergewicht und die Insassen stürzten ins Wasser...

Triberg, 19. Mai. Bei Ausbesserungsarbeiten in einem hiesigen Metallwarenbetrieb eignete sich ein schwerer Unglücksfall dadurch, daß der Schlosser Braunstein aus Oeffenburg während der Arbeit, die in der Feilerlei ausgeführt wurde, in ein Weighaffin, das mit lothendem Stahl und Schwefelsäure gefüllt war, fiel...

Billingen, 19. Mai. Der Betrieb der Uhrenfabrik Brunshof in Billingen ist nun endgültig eingestellt. Das Anwesen wurde zum Preis von 70 000 Mark vom Kreis Billingen erworben, der die Gebäulichkeiten für die Zwecke der Kreiswinterschule und für Landwirtschaftsbau nutzbar machen will.

Dögglingen (Amt Donauwörth), 20. Mai. Der 59 Jahre alte Hauptlehrer Karl Stark wurde am Samstag nachmittags 3 Uhr im Bade tot aufgefunden. Stark war seit längerer Zeit krank und hatte am Samstag vormittag einen Spaziergang in den Wald unternommen, von dem er bis Mittag nicht zurückgekehrt war...

Stadach, 20. Mai. Gestern nachmittag wurde die Tochter des Bohnvorstandes Hoffmann von einem Radfahrer, einem Dienstknecht aus Jozzen, überfahren und so schwer verletzt, daß sie bald darauf starb. Der Radfahrer scheint in übermäßigem Tempo gefahren zu sein, wodurch das Unglück verursacht wurde.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 19. Mai. Der Hotel- und Saalbauverein e. V. Ludwigshafen a. Rh. hielt Ende der vergangenen Woche seine dritte Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Bankdirektor Riez, erbat für die bisher zur Durchführung der staatlich genehmigten Sachlotterie von der Vorstandschaft getroffenen Maßnahmen die Zustimmung der Mitglieder...

Speyer, 18. Mai. Das Bayerische Handelsministerium für Handel, Industrie und Gewerbe hat dem Bezirksrat Rheinpfalz des Allgemeinen freien Angestelltenbundes auf dessen Eingabe betr. Fahrpreiserhöhung mitgeteilt, daß sowohl das Ministerium als auch der Landesbahndirektor einen befürwortenden Beschluß gefaßt haben, der sich gegen die Erhöhung der Zeitartenfahrpreise richtet.

Nachbargebiete

Darmstadt, 19. Mai. Zur Hebung des Straßenbildes durch Blumen- und Pflanzenschmuck ist nunmehr das Komitee für die Prämierung der mit Blumen geschmückten Fenster und Balkone und Vorgärten, Schauseiten und Räden wieder zusammengetreten, um das durch den Krieg unterbrochene Unternehmen wieder aufleben zu lassen...

Compertheim, 20. Mai. Die schöne Erinnerungsfest der Wiederverkehr des 50. Konfirmationstages von 1875 hier vereinte letzten Sonntag die noch lebenden Männer und Frauen von überall her zu gemeinsamer Kirchenfeier mit Abendmahl und zu einer schönen Hochfeier im „Darmstädter Hof“...

A. Fradl aus Tirol, Mannheim 0 4, 6 an den Planken Hemden aus Zephyr, Tricolin und Waschseide indandfren gefärbt. Alle modernen Kragen-Formen

# Neue Mannheimer Zeitung ◊ Handelsblatt

## Entschließung des Sachausschusses für das Tabakgewerbe bei der Handelskammer Mannheim

Die dem Sachausschuss für das Tabakgewerbe bei der Handelskammer Mannheim angehörigen Vertreter der Zigarren-, Zigaretten- und Raucherwarenherstellung, des Handels mit überseeischem Rohtabak, des Handels mit Tabakwaren und die Handelsvertreter sprechen sich nach eingehender Beratung mit allem Nachdruck dagegen aus, daß die Tabaksteuer und der Tabakzoll eine Erhöhung erfahre.

Das Tabakgewerbe befindet sich zur Zeit in einer trostlosen Lage. Eine bedeutende Rolle spielen hierbei die in großen Mengen vorhandenen Vorräte an Fertigfabrikaten, die zu billigen Preisen verkauft werden müssen, um neue Betriebsmittel zur Fortführung der Unternehmungen zu schaffen. Die in Mannheim und Umgebung fast konzentrierte Zigarrenherstellung mußte viele Feierlichkeiten einlegen und sogar einzelne Fabrikbetriebe stilllegen. Gegenüber der Vorkriegszeit ist die Zahl der Arbeiter im gesamten deutschen Tabakgewerbe im Jahre 1924 um 40,4 v. H. zurückgegangen, in der Zigarrenherstellung sogar um 52 v. H. Die Lage hat sich im ersten Vierteljahr 1925 noch verschlechtert; es waren

	arbeitslos	Kurzarbeiter
Januar	4,0 %	17,5 %
Februar	8,3 %	26,6 %
März	14,6 %	49,3 %

Die Erhöhung der Belastung durch Steuer und Zoll muß die Lage weiter verschlechtern; weitere Arbeitslosigkeit und Stilllegen von weiteren Betrieben wird die Folge sein.

Diese Ansicht wird bekräftigt durch die Ausführungen des Berichterstatters zur Tabaksteuer im Reichsrat, daß bei der derzeitigen schätzungsweise um 100 Millionen Reichsmark eine Erhöhung der an sich schon hohen Tabaksteuer verberühlich wirken könnte.

An dem vom Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrats erstatteten Gutachten heißt es unter anderem: „Bei diesen schon jetzt eingetretenen Wirkungen muß für die Zukunft das schlimmste befürchtet werden, wenn die Vorschläge der Regierung sich verwirklichen“. Und weiter: „Der Ausschuss hält das Tabakgewerbe auf Grund der Sachverständigenauskünfte und keiner eigenen Kenntnisse bereits für notleidend.“ Die Begründung zum Gesetzentwurf bemerkt einleitend, daß um den Finanzbedarf des Reiches decken zu helfen, auch Mehreinnahmen aus härterer steuerlicher Belastung von entbehrlichen Genussmitteln (Bier und Tabak) notwendig seien. Die eingangs erwähnten Vertreter des Sachausschusses bezweifeln die Notwendigkeit einer Steuererhöhung für Tabakerzeugnisse, da die Tabaksteuer gegenüber dem Vorschlag im letzten Rechnungsjahr ein Mehr von 155 Millionen gleich 42 v. H. ergbracht hat. Sie erscheint bis aufs Äußerste angespannt. Ein der Erhöhung mit Notwendigkeit folgender Verbrauchsrückgang wird das heutige Aufkommen von 518 Millionen gefährden. Es darf auch nicht übersehen werden, daß die durch einen Verbrauchsrückgang hervorgerufene Einschränkung in der Herstellung zwangsweise einen Rückgang anderer direkter und indirekter Steuern und eine Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung nach sich zieht.

Die dem Sachausschuss für das Tabakgewerbe angehörigen Vertreter der Raucherwarenherstellung und des Handels mit inländischem Tabak sind der Ansicht, daß die Tabaksteuer zwar abnehmen, daß aber der Tabakzoll unter allen Umständen im Interesse des inländischen Tabakbaues gelassen sei, da sonst der Anbau auf empfindlichste gefährdet werde, was nicht im Interesse der deutschen Volks- und Finanzwirtschaft liegt.

## Die gegenwärtige Finanz- und Wirtschaftslage Polens

Von Dr. Curt Poralla, Assistent am Osteuropa-Institut in Breslau.

Die steigende Passivität der polnischen Handelsbilanz läßt die Finanzlage Polens immer ungünstiger erscheinen. Dazu kommen noch die enttäuschten Hoffnungen in bezug auf die Einnahmen des Staatshaushaltes, jedoch die diesjährige Ausbalanzierung des Budgets den Eindruck erweckt, als wäre sie nur künstlich zustande gebracht. Die nichtabzuleugnende Verschärfung der Situation, die sich aus den erwähnten Momenten ergibt, veranlaßt die polnische Regierung, neue Maßnahmen durchzuführen, die einerseits eine weitere Passivität der Handelsbilanz verhüten, andererseits den unbedingt notwendigen Ausgleich im Staatshaushalt herbeiführen sollen.

Was die erste Frage anbelangt, so ist in erster Linie eine Beschränkung der Einfuhr erreicht worden. Eine solche stellt bereits in gewisser Beziehung die in diesen Tagen erfolgte Neuregelung der Einfuhrzollbefreiungen dar, deren Anwendung nur im Handelsverkehr mit solchen Staaten vorgezogen ist, die mit Polen Handelsverträge abgeschlossen haben. Durch diese Maßnahme soll allem Einscheln nach besonders der

### Handelsverkehr mit Deutschland

getroffen werden, der im polnischen Außenhandel den größten Umfang einnimmt; denn mit den sonstigen wichtigen Ländern (mit Ausnahme Russlands) besitzt Polen bereits solche Verträge, auf die die obigen einschränkenden Bestimmungen nicht zur Anwendung kommen.

In weiterer Folge wird polnischerseits beabsichtigt, das Einfuhrverbot wieder einzuführen, jedoch der Auslandsbezug einer ganzen Reihe von Importartikeln erst wieder von der Erlaubnis besonderer Einfuhrerlaubnisse abhängig gemacht werden soll. Auf der anderen Seite versucht man naturgemäß die polnische Ausfuhr nach Möglichkeit zu heben. Um dieses Ziel zu erreichen, wird das System der Ausnahmesteuern auf den polnischen Exportwaren für Exportwaren weiter vervollkommen. Außerdem wird der Preis der Waren, die für den Export bestimmt sind, durch Ermäßigung oder vollständige Aufhebung der Steuern ständig er-

höht und in solchen Fällen, wo Ausfuhrzölle die Exportmöglichkeiten einengen, auch diese ermäßigt bezw. beseitigt. Freilich ist nur, ab sich eine solche Politik, die auf der einen Seite rigorose Importbeschränkungen vorsieht, um auf der anderen Seite für eigene Erzeugnisse die demnach größten Exporterleichterungen zu gewähren, durchsetzen wird; denn zweifellos werden die durch die polnischen Maßnahmen betroffenen Staaten zu Retorsionsmaßnahmen schreiten, die sich letzten Endes doch zum Schaden Polens auswirken werden.

Schwierig dürfte es sein, die Ausbalanzierung des polnischen Staatshaushaltes durch eine weitere Erhöhung der Steuern herbeizuführen, da die hauptsächlichsten Steuerzahler, Handel und Industrie, bei der derzeitigen herrschenden Wirtschaftskrise nicht imstande sind, eine noch weiter gesteigerte Steuerlast auf sich zu nehmen. Aus diesem Grunde dürfte auch die mit 300 Millionen Reichsmark veranschlagte Vermögensabgabe genau so wenig realisierbar sein. Es besteht daher nur die eine Hoffnung, vermehrte Einnahmen aus den staatlichen Monopolen herauszuwickeln, doch ist die günstigere Lösung dieser Frage auch noch von soviel Umständen abhängig, daß es vorläufig nicht vorzuziehen ist, ob dadurch ein Ausgleich des Staatshaushalts zu erreichen ist.

## Wagh u. Freitag A.-G., Frankfurt a. M.

In der gestrigen 28. ordentlichen Generalversammlung, in der 34 Aktionäre 92 290 Stimmen vertraten, wurde die Tagesordnung ohne Erörterung im Sinne der Entwürfe der Verwaltung erledigt. Es wurde hiernach der Jahresabschluss 1924/25 genehmigt und dem Aufsichtsrat und Vorstand Entlohnung erteilt. Zur Verteilung gelang eine Dividende von 10 Prozent auf die Stamm-Aktien und 6 Prozent auf die Vorzugsaktien. Der bisherige Aufsichtsrat wurde einstimmig wiedergewählt mit Ausnahme des Geh. Hofrat von Wagner, der mit Rücksicht auf sein vorgerücktes Alter auf die Wiederwahl verzichtet hatte.

Die Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe. In der gestern abgehaltenen 73. ordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft waren 64 Aktionäre vertreten. Sämtliche Entwürfe der Verwaltung fanden einstimmige Annahme. Es gelang demnach, wie mir bereits mitgeteilt haben, aus einem Reingewinn von 367 847 RM. eine Dividende von 5 Prozent (gleich 2.500 RM.) auf jede Aktie zur Ausschüttung an die Aktionäre.

Die Schläger Textilwerke A.-G., Stuttgart-Cannstatt. Das Geschäftsjahr 1924, war laut Bericht von sehr ungünstigem Verlauf. Während im ersten Quartal die Aufträge kaum bewältigt wurden, ging im 2. Quartal mit der Kreditabsicherung der Reichsbank das Geschäft zu Boden an, so daß in großem Ausmaße Arbeiterentlassungen vorgenommen werden mußten. Trotzdem wuchs das Warenlager stark an und es mußte Bankrott zu teuren Bedingungen in Anspruch genommen werden. Von September bis Weihnachten lagen jedoch reichlich Aufträge vor, zwar konnte der vorausgegangene Ausschluß nicht mehr ausgeglichen werden. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Reingewinn von 1268 RM. Ueber die Umsätze der Gesellschaft für das laufende Jahr läßt sich ein einigermaßen zweifelhafte Urteil bilden. — In der unter dem Vorsitz von Vorsitzendem Dr. Schneider stattgefundenen G.V. wurden die Regularien einstimmig genehmigt. Der 1268 RM. betragende Reingewinn wird dem gesetzlichen Reservefonds zugeführt. Die aus Gründen der Geldknappheit vorgenommenen wirtschaftliche Anbahnung an die Concordia Spinnerei und Weberei Rungau die den Aktionären der Gesellschaft das Angebot zum Umkauf der Schläger Textil in Concordia-Aktien (4:3) gemacht hatte, wurde gutgeheißen. Der bisherige Aufsichtsrat legte sein Amt nieder. Der neuwahlgewählte Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus: Direktor Dr. Schneider, Direktor Paul Wetzel (Concordia Spinn.), Direktor Bruno Wahnig (Concordia Spinn.).

Die Süddeutsche Treuhandgesellschaft A.-G. München. Die Gesellschaft erzielte einen Reingewinn von RM. 17 666 woraus eine Dividende von 10 Prozent verteilt wird.

Die Chemische Industrie A.-G., Bielefeld-Bonn. Zeitungsberichte zufolge ist die vor einiger Zeit über das Unternehmen verhängte Geschäftsaufsicht wieder aufgehoben worden, weil ihre Voraussetzungen nachträglich weggefallen sind.

Die A.-G. für Federstahl-Industrie vorm. B. Hirsch u. Co. Kassel. Das Geschäftsjahr schloß mit einem Verlust von RM. 97 245, der aus dem im Vorjahre gemachten Rückstellungen gedeckt wird.

Die Hubertusbrauerei A.-G. Brüggen a. E. Wie die Köln Ztg. erfährt, ist durch einen Beschluß in eine Privatisierung der Hubertusbrauerei A.-G. in Brüggen a. E. ein großer Brandstiftchen entstanden, der aber durch Versicherung gedeckt sein soll. Anmerken wird mit einer gänzlichen Stilllegung auf die Dauer von 6-8 Wochen gerechnet werden müssen, die einen ziemlichen Produktionsfall verursachen dürfte.

Die Goldkistfabrik, Berlin. Das Bankinstitut beschloß, seinen Diskontsatz von 8 auf 7 Prozent zu ermäßigen. Man schätzte die eingelassenen Anträge bei dem Institut auf annähernd 10 Mill. Die Berliner Stempelvereinigung plant eine Provisionsverbesserung von 3 auf 2 Prozent, falls sich die auswärtigen Bankenvereinbarungen damit einverstanden erklären.

Die Linde-Holmann-Landhammerwerke. Die Gesellschaft feiert am 1. Juni des Strohmerks Torgau 100. Sämtliche Arbeiter und Angestellte erhielten die Kündigung.

Die Gorch baut eine polnische Präzisionswerkzeugfabrik? Auf Anregung des polnischen Arznenministeriums hat laut „S. d. Kur.“ die polnische Regierung beschloßen, in Polen eine große Fabrik zur Herstellung von Präzisionswerkzeugen einzurichten. Die deutsche Firma D. B. Gorch soll bereits dem polnischen Arznenministerium ein Angebot für den Bau einer solchen Fabrik einbereitet haben. Es besteht Aussicht, daß die Firma Gorch den Auftrag erhält. Das Arznenministerium will jedoch erst feststellen, ob gleiche Angebote von polnischen Firmen eingehen, da es diese bevorzugen möchte.

Die Goldkistfabrik, Berlin. Das Bankinstitut beschloß, seinen eingelassenen Anträge bei dem Institut auf annähernd 10 Mill. Die Berliner Stempelvereinigung plant eine Provisionsverbesserung von 3 auf 2 Prozent, falls sich die auswärtigen Bankenvereinbarungen damit einverstanden erklären.

## Devisenmarkt

Die Devisen bieten seit gestern ein verändertes Bild. Der französische und belgische Franken als auch der italienische Lire liegen international wesentlich schwächer. Dagegen hat sich das englische Pfund weiter befestigt. Der argentinische Peso ist international durch die hohen Getreidepreise neuerdings sehr fest. Es notieren: London gegen Paris 94% (93 1/2), Kabel gegen Paris 1945 (1925), London gegen Schweiz 2510 (259), Kabel gegen Schweiz 516%, London gegen Holland 1208, Kabel gegen Holland 248%, Kabel gegen Brüssel 1995 (1985), London gegen Brüssel 97 (96 1/2), London gegen Mailand 120% (119%), Kabel gegen Mailand 24,55 (24,65), London gegen Kabel 485% (485%).

Im Goldmarkt beim Goldpreis fest: Der Dollar 4.20 M., englische Pfunde 20.40 (20.39) M., der französische Franken 21.62 (21.80) Pfg., der Schweizer Franken 81.25 Pfg., der italienische Lire 1.690 (17.05) Pfg., der holl. Gulden 1.68.85 M., die Tscheckokrone 32.44 Pfg., die norwegische Krone 70.15 (70.10) Pfg., die dänische Krone 78.5 Pfg., die schwedische Krone 1.12.30 M., der belgische Franken 21.05 (21.15) Pfg., der spanische Peseta 61 (60.50) Pfg., der argentinische Peso 1.67.00 (1.67.10) M.

## Börsenberichte

### Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 19. Mai. Bei ruhigem Verkehr waren die Kurse an der heutigen Börse leicht abgeschwächt, auch Vorkriegs-Pfandbriefe und Anleihen lagen etwas schwächer. Es notierten: Badische Anilin- u. Sodafabrik 135 = K., Westeregin Aktienwerte Stamm 19, A.-G. für Zelluloseindustrie 56, Benz u. Cie. Mannheim 73, Germania Industrie-Werke Bietheim 171, Mannheimer Gummi u. Kautschukfabrik 51, Rhein u. Söding Freiburg 61, Reichsruhrer Hochzeugswerke 8, Rhein Elektr. A.-G. 70, Wagh u. Freitag, Reuland 92%, Unionwerke Mannheim 7,5, Zellstoff Wolfhof 11,5, Ruderfabrik Wolfhof 8,1, 4proz. und 3 1/2proz. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekbank 7, 5proz. Deutsche Reichsanleihe 0,565.

## Waren und Märkte

### Berliner Metallbörse vom 19. Mai

Preise in Reichsmark für 1 Zg.		Kamminum	
18.	19.	18.	19.
Metzschmetzener	120.50	120.25	1.45-1.50
Rheinische	120.50	120.25	1.45-1.50
Wald	120.50	120.25	1.45-1.50
Wald	120.50	120.25	1.45-1.50
Wald	120.50	120.25	1.45-1.50
Wald	120.50	120.25	1.45-1.50
Wald	120.50	120.25	1.45-1.50
Wald	120.50	120.25	1.45-1.50

London, 19. Mai (1925) Metallmarkt. (Die 100 g. engl. u. 1000 g. Silber)

18.	19.	18.	19.
London	80.50	80.13	80.13
Paris	61.50	61.23	61.23
Wien	64.25	64.00	64.00
Wien	64.25	64.00	64.00
Wien	64.25	64.00	64.00
Wien	64.25	64.00	64.00
Wien	64.25	64.00	64.00
Wien	64.25	64.00	64.00

Der Metallhandel. (Wochenbericht der Deutschen Metallhandels-A.G. Berlin-Oberbaumgarten.) In der abgelaufenen Berichtsmwoche zeigte der Metallmarkt auf allen Gebieten sehr Anregung. Das Geschäft entwickelte sich dabei, ohne daß große Umsätze zu verzeichnen waren, auf der Basis der Vormwoche. Lediglich in Zinn konnte man eine kleine Belebung feststellen, die sich durch eine Steigerung des Preises für prompte Ware um 4 Str. Krone markierte. Der deutsche Metallmarkt schloß sich im wesentlichen den Bewegungen des Weltmarktes an.

Der Metallhandel. In den letzten Preisen und im Wochenbericht sich vergangene Woche nichts geändert. Die von Polen angebotenen billigeren Sorten Tafel-Paraffin fanden wenig Absatz, da sich die Verbraucher durchweg amerikanische Ware vorbehalten. Im Großhandel gelten für unverpackte Waren ab Lager Hamburg folgende Preise: Paraffin, weiße Tafelware 50/52 ° C. per 100 Kilo Dollar 13.20-14.75, andere Grade entsprechend, Carnauba-wachs, fettgrau per 100 Kilo 125-126, Bienenwachs, je nach Herkunft per 100 Kilo 175-180, Japanwachs Originalware per 100 Kilo 181-82, Rinderfett, prima hellfarbige Ware per 100 Kilo 48-47, geringere Ware entsprechend, America, Harz, Typo PG. per 100 Kilo Dollar 8.50-8.75. Verschiedene deutsche Verarbeitungswaren. Carnauba-wachs, Rüchstände per 100 Kilo Dollar 38-40, Jerezin, weiß 54/56 ° C. per 100 Kilo Dollar 22-23, Jerezin, naturgelb 54/56 ° C. per 100 Kilo Dollar 21.50-22, Stearin, weiß in Tafeln per 100 Kilo Goldmarkt 115-120. Der Zoll beträgt für Paraffin, Carnauba- und Bienenwachs Omt. 10, für Japanwachs Omt. 15 per 100 Kilo. Lieferungen erfolgen ab Lager in Nord-, Mittel- und Süddeutschland.

Bremen, 19. Mai. (Wolff.) Baumwolle, American (Full middling c. 25 g. mm. loco per engl. Pfd. 25.49 Dollar mit 25.31 Dollarscents).

Magdeburg, 19. Mai. (Wolff.) Zucker prompt innerhalb 10 Tagen —, Lieferung Mai 20%, Juni —, Juli 20%. Ruhig.

## Schiffahrt

### Frachtmärkte vom 19. Mai

Die Geschäftslage hält noch weiter an. Auch an der Duisburger Schifferbörse kann kein Verkehr aufkommen. Die Fracht- und Tarifraten stehen noch auf ihrem alten Stand und erfahren bis heute vorläufig keinerlei Veränderung.

# CREME MOUSON

Millionen und Abermillionen ist die Creme Mouson-Saunpflege zum täglichen Bedürfnis geworden. Creme Mouson wirkt unfehlbar gegen trockene, rauhe Haut, macht sie sammetweich und verleiht dem Teint ein zartes jugendliches Aussehen. Der gleichzeitige Gebrauch von Creme Mouson-Seife ergänzt die Creme Mouson-Saunpflege in der günstigsten Weise. Creme Mouson-Seife ist außerordentlich mild und von feiner Duftmischung.

In Tuben Mt. 0.40, Mt. 0.60, Mt. 0.80, in Dosen Mt. 0.75 und Mt. 1.30, Seife Mt. 0.70.

# CREME MOUSON-SEIFE

Sportliche Rundschau

Vom Rudersport

Die unsere Jugend vor 80 Jahren Sonntag für Sonntag zu den Rudern... Die unsere Jugend vor 80 Jahren Sonntag für Sonntag zu den Rudern...

Aber in aller Stille blüht und gedeiht noch ein Sport, der als Mannschaftssport, dank seines strengen Gefüges...

So bildet sich hier ein Stamm von Männern, die dem Rudersport nicht nur zum Vergnügen, sondern auch zum Vorbild im gesellschaftlichen und nationalen Leben...

Mann bis ins biblische Alter hinein die Jugendfrische und Spannkraft erhält. Wöchte dieser Hinweis dazu beitragen, daß sich unsere Jugend noch mehr als bisher dem Rudersport zuwendet...

Pferdesport

Pferderennen zu Hahloch

Zu dem am Himmelstahlsfeste zu Hahloch stattfindenden Pferderennen werden die letzten Vorbereitungen getroffen. Der Festplatz prangt in keinem herrlicheren Schmucke...

Neues aus aller Welt

— Ein Mitten mehr! Wie man Tiere gegen Krankheiten immun will man jetzt auch das Eisen gegen Rost unbedenklich machen...

— Das Gorrifal am Tapananka. Zwei Naturforscher, ein englischer und ein amerikanischer, die in der Gegend des Tapanankafalles in Ostafrika nach dem Amfidenalich der beiden bekannten Gorillaarten suchten...

sind schlechte Kletterer, da weder Hände noch Füße für diesen Zweck geformt sind. Dagegen haben sie nach den Beobachtungen der Forscher ein eigenartiges Talent: Sie können sich mit Hilfe von Bambusrohren auf die Bäume schwingen.

— Der Hund mit der Rettungsmedaille. Ein übrigens aus Deutschland stammender Schäferhund hat in Rom ein Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet. Er erhielt daraufhin genau wie ein Mensch eine Rettungsmedaille, die er nun stolz am Hals trägt.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai

Table with 2 columns: Rhein-Deut. (13-20) and Wasser-Deut. (13-20). Rows include Schifferstet, Pfalz, Mainz, Mannheim, Raab, and Köln.

Wasserwärme des Rheins 14/10°C

Verantwortlicher, Drucker und Verleger: Drucker Dr. Ossa, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim E. 6, 2. Direktion: Ferdinand Deume - Chefredakteur: Kurt Wischer.

Für die Reise!

Die Nachsendung der „Neuen Mannheimer Zeitung“

während der Reisezeit kann nach jedem gewünschten Aufenthaltsort unter Kreuzband erfolgen. Bestellungen sind unter Angabe des seitherigen Bezugsortes nur schriftlich an die Geschäftsstelle E. 6, 2 zu machen.

Neue Mannheimer Zeitung.

6231



Sieg um Sieg auf Mifa Rad



überlegener Sieger im großen Fliegerpreis von Deutschland im Berliner Stadion am 17. Mai 1925

Lorenz Sieger im Tandem-Hauptfahren in Hannover am 9. Mai 1925

Walter Rütt Sieger im Haupt- und Mannschaftsfahren in Barmen am 17. Mai 1925

Lorenz Sieger im Tandem-Hauptfahren in Breslau am 17. Mai 1925

Mitteldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H., Sangerhausen-Berlin W. 35, Am Karlsbad 6. Großvertrieb für Nordbaden: Peter Ludwig, Mannheim-Neckarau; Wilhelm Mohnen & Co., G. m. b. H., Mannheim N 4 Nr. 17; Wilhelm Gauer, Mannheim, Landteilststraße 6; Willy Wühler, Mannheim, Kleiststraße 3/5

Erfinder-Vorwärts. Brebende gute Verdienstmöglichkeit. Kuffelmann und Kureana geben Broschüre „Ein neuer Welt“, gratis durch Erdmann & Co., Berlin, Köpenickerstraße 71. 2392

Preiswertes Angebot in Seiden - Hemden wundervolle Muster. Ferner billige Macco-Taschentücher weiß und farbig in allen Preislagen. C. Speck, C. I. 7. Ueber Mittag geöffnet. 8612

Mouson-Creme, Seifen, Toiletal, sowie Zahnpasten. Ihr Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt. S310. Gustav Rennert, Hauptgesch. G 5, 14. Filialen: S 1, 9 und Mittelstr. 59.

Wasche mit Luhn's

Wie das Gewürz zur Suppe, so gehört Aecht Franck\* zum Kaffee! Mit der Kaffeemühle als Schutzmarke.

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel!

Ankauf und Verkauf von Liegenschaften jeder Art und Größe, Vermittlung v. Hypotheken, Finanzierungen, Beteiligungen etc. Streng reelle und fachkundige Erledigung aller Aufträge, ohne jede Vorspesen. S146. Gg. Keil & Co. Gbtervermittlung. Heidelberg Mannheim Solienstr. 7a D 4, 15 Tel. 2311 Tel. 6305

Wer beteiligt sich an Englisch u. Französisch? Umfang u. Fortschritt. pro Stunde 30 G. - 50 G. - 100 G. - 120 G. - 150 G.

Vermischtes. Tägliches Hoch- oder Kaufmann ist in etwa tausend Mark Gelegenheit zur Übernahme einer kleineren, ab. ausbeutungsfähigen

Möbelfabrik mit glänzend eingeführten geschäftlich geschätzten Spezialitäten geboten. Nur schnell entschlossene Herren werden um Angebote um E. L. 40 an die Geschäftsstelle E. 6, 2 gebeten. \*3905

Unterricht. Keine Privat-Kurse in Stenographie. u. Maschinenschreiben beginnen am 20. Mai u. 4. Juni Tages- und Abendkurs. Mäßiges Honorar. Kürzeste Ausbildungszeit. Erste Referenzen. Erfolg garantiert. Spezial-Kurse zur Weiterbildung auch für Schüler, die nicht bei mir gelernt haben. Privat-Institut WEIN, Blumendplatz 19. Telefon 4033. S2561

Best. Frau sucht noch a. 2-3 Tage l. d. Woche. Bügelkundschaft. Angebote um. 7. W. 33 a. d. Geschäftsst. S2342



Statt Karten  
Ihre Vermählung beehren sich anzuzugehen:  
**Hans Ballas**  
**Rosl Ballas**  
geb. Winkler  
Wohns. Mannheim  
Jahresstr. 10 Q 2, 17  
20. Mai 1936.

**Von der Reise zurück:**  
**Dr. Latte, Kaiserring 24.**  
\*3042

**Zwangsvorsteigerung.**  
Freitag, den 22. Mai 1936, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal O 6, 2 darüber genau diese Zahlungen im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:  
1 Bücherregal m. 10 Bänden, 4 Schreibe-  
tische, 3 Holzstühle, 1 Damenspiegel, ein  
Damenrad, 1 Herrenrad, 1 Schreibmaschine  
und anderes mehr.  
Darnach anschließend am Pfandlokal:  
1 Warenregal, 1 Plaus, 3 Spiegel mit  
Rahmen, 1 Damenstuhl, 3 Leinwandstücke  
sowie sonstige Möbel u. Einrichtungsgegenstände  
verschiedener Art.  
Raunheim, den 20. Mai 1936.  
Weber, Gerichtsvollzieher.

**Zwangsvorsteigerung.**  
Freitag, den 22. Mai 1936, vormittags 11  
Uhr werde ich im Schiedsheim mit Aufstiegs-  
gang am Hofhaus dahier gegen diese  
Zahlungen im Vollstreckungsweg öffentlich  
versteigern:  
1 Partie Wintermäntel, 25 Ähren  
Weißblech, eine 1000 Karatlampe, 1 elek-  
trische Schwimmmaschine, 1 Klavier und 1  
Büchse.  
Marx, Gerichtsvollzieher.

**Nervöse, Neurastheniker**  
Ne an Reizbarkeit, Müdigkeit, Energielosigkeit, trüber Stimmung, Lebensüberdruß,  
Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Kopf- und  
Hauterkrankungen, Magen- und  
Darmstörungen, Ohrenschmerzen, nervösen  
Zittern und Blasenbeschwerden leiden, erhalten  
sichere Besserung von Dr. Weisse über Her-  
mann.  
Dr. Weisse & Co., Berlin W 20a.

**Wärlshofener  
KINDERKALKSAFT**  
angenehmes Kräftigungsmittel für (Ersatz  
schwache und kranke Kinder und Säuglinge.  
Wärlshofener Naturheil, Eberfeld.  
Ausschließlich für Mannheim  
Drogerie und Parfümerie Ludwig &  
Schüttgen, Mannheim O 4, 1.

**Verloren**  
3 Auto-Reisereifen mit Felgen auf der  
Strecke Karlsruhe-Mannheim a. 18. Mai 1936  
zwischen 1 1/2 und 4 Uhr nachmittags. Wieder-  
bringer erhält hohe Belohnung. 5830  
Gez. Weidner, Weingroßh. Straße 1. 15a.

**Verkäufe**  
In verkaufen:  
verschiedene, fast neue moderne \*3008  
**Abend- und Strassenkleider**  
Ansehen Donnerstag und Freitag von  
10-8 Uhr bei Reich. O 7, 8.

**Das wohlige Gefühl der Reinlichkeit**  
können Sie auch am Toiletten haben, wenn  
Sie den Sanas-Block kennen. Es ist leuchtend  
weiß, wie Schnee und hat den angenehmen  
Geruch von Vanille. Die Handtücher sind aus  
dem besten Stoff und sind sehr weich. Sie  
sind für alle Familienmitglieder geeignet.  
Der Sanas-Block kann an jedem Ort bestellt  
werden. Er kostet 10 Pf., bei Bestellungen (einschl.  
Versand) 12 Pf.  
Wiederhändler: B. G. Wagner, Mannheim, N 2, 1  
Bismarckstr. 10a.



**Sanas-Block**  
Auf die einfachste Weise, durch Abwischen eines  
Blöckchens von dem Gesicht, bietet der  
Sanas-Block jedem eine unbedingt saubere,  
hygienisch einwandfreie Gesichtshaut. Auch die  
Bereitstellung wird besser, denn Sie können  
mit „Sanas“ den Körper angenehm kühlen und  
die Hautpflege vereinfachen. Der Sanas-Block  
kann an jedem Ort bestellt werden. Er kostet  
10 Pf., bei Bestellungen (einschl. Versand) 12 Pf.  
Wiederhändler: B. G. Wagner, Mannheim, N 2, 1  
Bismarckstr. 10a.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem  
Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters sagen wir  
auf diesem Wege herzlichen Dank.  
Ganz besonders danken wir den Beamten und  
Arbeitern der Firma Franz Hanke & Co. für die tröstlichen  
Worte am Grabe, ebenso für die überaus zahlreichen Kranz-  
niederlegungen.  
Auch herzlichen Dank allen denen, die den Verstor-  
benen während seiner Krankheit gepflegt haben.  
**Ellsabeth Delters**  
nebst Kindern.  
\*3051

**Vom Barock zum Bublikopf.**  
Große Frisurenschau — Bühnenbilder,  
Sonntag, den 24. Mai, abds. 7, 8 Uhr  
**Friedrichs-Park**  
Karten zu 3.— und 3.— bei allen Haarformen  
und an der Abendkasse. 5802  
**Ortsgr. Mannheim. Bund deutsch. Haarformer.**

**„FREGE“ Gehrig's Blut- u. Nervennahrung**  
Fr. Gehrig & Co., Dossenheim bei Heidelberg  
gegen Blutmangel, Bleichsucht, Nerven-, Herz- und Lungenschwäche  
Kurspackung für ca. 14 Tage Mk. 5.—. Ed 25

**Offene Stellen**  
Wir suchen eine  
**tücht. Verkäuferin**  
bei hohem Gehalt  
in 5700  
dauernde Stellung.  
Nur Damen, die bisher in Konfektion tätig  
waren, wollen sich melden.  
**Modehaus Sachs**  
P 6, 20 P 6, 20

**Sichere Existenz**  
Schokoladen- u. Konfitüren-Großhandlung  
sucht tüchtigen  
**Teilhaber**  
mit 5-8000 Mk. Ein. kann Geschäft auch teil-  
weise übernommen werden. \*3072  
Angebote unter F. 2, 84 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Die suchen noch einige tüchtige, national  
gerichtete  
**Herren u. Damen**  
mit guten Umgangsformen. Bei Planung  
erfolgt jede Rücksicht gegen Gehalt u. Pro-  
vision. Vorauszählen nur von 2-4 Uhr.  
Rationale Reiseführerhandlung Mannheim  
Bismarckstr. 41.

Keiters Barmer Erdbeerfabr. sucht für die  
Bezirke Baden, Odenw. u. Pfalz einen tüchtigen  
Inhaber und Führer.  
**Vertreter in Klöppelspitzen**  
Nur Herren, welche nachweislich bei Groß-  
händlern u. Warenhäusern auf Einzel- u. mit Ge-  
halt tätig gewesen sind, kommen in Frage.  
Ansch. mit Referenzen. unt. 13702 an Aus-  
schr. H. Baumgarten, Darmen.

**Eismaschinen-  
Aussen-  
monteure**  
Von anerkannter, großer tüchtiger Maschi-  
nenfabrik selbstständig arbeitende, einwandfreie  
Reparaturen für Ammoniak- und Kohlendioxid-  
Eismaschinen gesucht. Nachweisbare längere  
Selbstständigkeit auf diesem Gebiete erforderlich.  
Angebote mit Zeugnisabschriften und An-  
gabe des Eintrittstermines erbeten unter  
B 206 durch den Invalidentenamt Mannheim.  
5812

**Junge Frau**  
zur selbstständigen Führung einer Betriebs-  
buchhaltung in einem kleinen, leistungsfähigen,  
ökonomischen, für Dauerstellung bei selbstständiger  
Arbeitsweise gesucht. \*4000  
Angebote unter G. N. 97 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

**Tüchtig. Jung. Kaufmann**  
wird für eine Interessenteneinlage gesucht. Von  
Spezialfirma gesucht. Es kommen nur  
solche in Frage, welche tüchtig, tüchtig  
sind, tüchtig, tüchtig, tüchtig, tüchtig,  
Angebote unter E. W. 51 an die  
Geschäftsstelle. \*3095

**Vertreter**  
für dauernde Stellung  
für tüchtige, tüchtige, tüchtige, tüchtige,  
Angebote unter F. 2, 84 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3095

**Magaziner**  
müßig, aus der techn. Schulung, tüchtig,  
im Kaufmannsberuf, tüchtig, tüchtig,  
Angebote unter G. Y. 3 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*4016

**Stenotypistin**  
zum sofortigen Eintritt  
für tüchtige, tüchtige, tüchtige, tüchtige,  
Angebote unter F. 2, 84 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*4009

**Mädchen**  
für Küche u. Haushalt  
für tüchtige, tüchtige, tüchtige, tüchtige,  
Angebote unter F. 2, 84 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3789

**Mädchen**  
für Küche u. Haushalt  
für tüchtige, tüchtige, tüchtige, tüchtige,  
Angebote unter F. 2, 84 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3789

**Verkäufe**  
Kunstspiel-Piano  
Kunstspiel-Piano, Instrument, Instrument,  
Angebote unter F. 2, 84 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3078

**Miet-Gesuche**  
2 möbl. Zimmer  
für tüchtige, tüchtige, tüchtige, tüchtige,  
Angebote unter L. O. 10 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3918

**Villa am Bodensee**  
Villa am Bodensee, Villa am Bodensee,  
Angebote unter L. O. 10 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3918

**Motorboot**  
Motorboot, Motorboot, Motorboot,  
Angebote unter L. O. 10 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3918

**Wohnungstausch.**  
Wohnungstausch, Wohnungstausch,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**hübsch möbl. Schlafzimmer**  
hübsch möbl. Schlafzimmer, hübsch möbl. Schlafzimmer,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**Laden**  
Laden, Laden, Laden, Laden,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**3 Zimmerwohng.**  
3 Zimmerwohng., 3 Zimmerwohng.,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**4 möbl. Zimmer**  
4 möbl. Zimmer, 4 möbl. Zimmer,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**2 schön möbl. Zimmer**  
2 schön möbl. Zimmer, 2 schön möbl. Zimmer,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**1 Zimmer u. Küche**  
1 Zimmer u. Küche, 1 Zimmer u. Küche,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**2 Zimmer u. Küche**  
2 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer u. Küche,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**2 Büro-Räume**  
2 Büro-Räume, 2 Büro-Räume,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**Schneiderin**  
Schneiderin, Schneiderin, Schneiderin,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**Honig**  
Honig, Honig, Honig, Honig,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**Eisenkonstruktion**  
Eisenkonstruktion, Eisenkonstruktion,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**Edkroni**  
Edkroni, Edkroni, Edkroni, Edkroni,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**Möbel!**  
Möbel!, Möbel!, Möbel!, Möbel!,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**Mass-Anzüge**  
Mass-Anzüge, Mass-Anzüge, Mass-Anzüge,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**Kayser-Fahrrad**  
Kayser-Fahrrad, Kayser-Fahrrad, Kayser-Fahrrad,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**Eszet Schokolade**  
Eszet Schokolade, Eszet Schokolade, Eszet Schokolade,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**Auto-Lastzug**  
Auto-Lastzug, Auto-Lastzug, Auto-Lastzug,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004

**Das Rheinschiff**  
Das Rheinschiff, Das Rheinschiff, Das Rheinschiff,  
Angebote unter G. J. 93 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. \*3004



**National-Theater Mannheim**  
 Mittwoch, den 20. Mai 1925  
 Vorstellung Nr. 280, Miete C, Nr. 34  
 B. V. B. 14276-14330 u. 10391-10580  
 F. V. B. 3121-3124 u. 5051-5060 u. 5461-5463

**Der Graf von Luxemburg** 96  
 Operette in drei Akten von A. M. Willner und Robert Bodanzky. Musik von Franz Lehár.  
 In Szene gesetzt von Al. ed Landory  
 Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck.  
 Anfang 7 1/2 Uhr Ende gegen 10 1/2 Uhr

**Neues Theater im Rosengarten**  
 Mittwoch, den 20. Mai 1925  
 Vorstellung Nr. 128  
 B. V. B. 476-480 u. 501-530 u. 551-590 und 332-335 u. 5081-5100 u. 6151-6210 u. 6311 bis 6430 u. 7181-7190 u. 7391-7460 u. 13001 bis 13500 u. 17535-18010 u. 17377-16456 u. 16635 bis 17153  
 F. V. B. 187-217 u. 407-419 u. 2124-2187 und 436-496

**Die Marquise von Arles**  
 Schauspiel in 5 Aufzügen nach Diderot von Carl Sternheim 114  
 In Szene gesetzt von Ado von Achenbach  
 Anfang 7 1/2 Uhr Ende nach 9 1/2 Uhr

**Vereinigte Konzertleitungen**  
**Klavier-Akademie Peter Seib**  
 Vortragabend am 23. Mai, abends 8 Uhr in der Harmonie

Aus dem Progr.: Orrie; Sonate e-moll, op. 7, Schumann; Andante u. Variationen für 2 Klaviers, Schumann; Papillons, Chopin; Ballade g-moll Mendelssohn-Bartholdy; Ouvertüre „Ruy Blas“, 5810  
 Sitzplätze im Saal zu M. 2.-, 1.50 und 1.- bei Heckel, O 3, 10, Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a, Blumenhaus Fattersall, Schweitzerstraße 16, Musikalienhandl. Eugen Pfeiffer, O 2, 9, Musikalienhandl. Keller, C 2

**Ufa-Theater P 6**  
 Nur noch heute u. morgen!  
**Der große Erfolg! Blitzzug der Liebe**  
 mit **Ossi Oswald**  
 Lustspiel in 6 Akten.  
 Anmerkung: Endlich mal wieder ein deutsches Filmstück, das kräftig die Lachmuskeln in Bewegung bringt und das in jeder seiner Güte in allen Weltteilen zur Aufführung gelangt! Die reizende temperamentvolle Ossi hat sich diesmal selbst überboten!

Im Zeichen der deutschen Einigkeit:  
**Der Einzug des Reichspräsidenten v. Hindenburg in Berlin**  
 Aufnahmen, die volle Bewunderung und Begeisterung erzielen! —

Das Mannheimer Pferderennen im Mai 1925 mit vielen Aufnahmen der Besucher der Renntage 5335  
 Anfang 4 1/2 Uhr. Letzte Vorstellung 8 Uhr

**Tausende sprechen:**  
 „Dieser Film war so wunderschön, ich muß ihn mir noch 'mal ansehen!“



**Fridericus Rex**  
 In neuer Auflage!  
 Ab 22. Mai in der **Schauburg**

**Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.**  
 Freitag früh auf der Festbank Kuhlfließ, Anfang Nr. 1 44

Samstag, den 23. Mai 1925, vorm. 9 Uhr, verbleiben wir in der Wirtschaft zum Kofler in Gumböfen das Braueritragungs für das Jahr 1925 von den Gräben, Subbode, Rheinbamm, Osterwiese, Wiese u. Rain im Weidenwäldchen, in der Rium und Cutenbach, Gumböfenverwaltung. 29

**Künstler-Theater APOLLO**  
 Fernsprecher 1624

Heute Mittwoch 8 Uhr  
 Gastspiel des **Moskauer Kammertheater**

**Tairoff**  
 Der große Erfolg!  
**Giroflé-Girofla**  
 Operette in 3 Akten nach Lecocq.

**70 Mitwirkende 70 eigene Kostüme u. Dekorationen**

Künsl. Leitung: **Alexander Tairoff**  
 Musikal. Leitung: **Prof. Medner**  
 Bühnenbilder: **Georg Zakuloff**

Vorverkauf ab 10 Uhr an der Theaterkasse, Verkehrsverein und Strauß-Dreher. \*4028

Donnerstag, 21. Mai, abends 8 Uhr.  
**Première: Salome**  
 mit **Alice Koonen**.

**Ludwigshafen a. Rh.**  
 Donnerstag, den 21. Mai (Chr. Himmelfahrt)  
 nachmittags 3 Uhr, auf dem Platze des

**Fußball-Club Pfalz**  
 Lagerhausstraße, Linie 8  
**Schach-Turnier**  
 mit lebenden Figuren

Es treffen sich im Kampfe:  
**Herr Hugo Hussong, Schachmeister der Pfalz**  
 gegen  
**Herrn Bruno Müller, Schachmeister von Baden**

Spieldische 576 qm. (Schachbrett, Kostüme nach eigenem Entwurf extra angefertigt in dieser gewaltigen und vornehmen Form einzig da lebend. Gleich hoch interessant für Spieler und Laien \*3955  
 Preise der Plätze: Loge Mk 2.-, Tribüne Mk. 1.-, 1. Platz Mk 0.80, übrigen Plätze Mk 0.50, Schüler Mk 0.20.



**Freilichtbühne**  
 im Schwelinger Schloßgarten.  
 Donnerstag, den 21. Mai  
 Sonntag, den 24. Mai  
 nachmittags 4 Uhr:

**Die versunkene Glocke**  
 Karten zu 3.-, 2.- und 1. Mark.  
 Vorverkauf: Schwelinger Zeitung, Tel. 24 u. 208, an Spielraum an der Taschenstr.

**10% Rabatt**

gewähre ich bis Pfingsten auf **Seidene Damenwäsche** wie **Prinzeß-Röcke, Hemdhosen und Garnituren**

**Prinzeßröckchen** in reicher Ausstattung, Hohlbaum und handgestickt... 15.50, 12.50, 9.90 **6.95**  
**Seidene Hemdhosen** m. Hohlbaum u. reicher Valenciennes-Garn. u. licht. Sommerfarb. 13.50, 9.75, **6.95**  
**Seidene Garnituren** Hemd und Hose in entzückenden Sommer-Rayé mit reicher Valenciennes-Garnitur, Handstickerei u. Hohlbaum... **16.85**  
**Seidene Nachtkleider** auch als Morgenkleid verwendbar, in entzückenden Sommer-Rayé mit reicher Valenciennes-Garnitur... **23.50**  
**Reinsidene Schlupfhosen, Prinzeß-Röcke, Hemdhosen**

Trotz dieser 10% Rabatt **Gratis** erhält jeder Kunde beim Einkauf von Mk. 10. an 1 nettes Lederbüchlein mit handillustriert. leinwand. Einkaufszett.  
 Versand nur gegen Nachnahme 5284

**Strumpf-Hornung Mannheim**  
 07, 5  
 Tel. 5948

**ALHAMBRA**  
 Das führende Lichtspieltheater.

Heute zum letzten Male:  
 Der aufsehenerregende Spionagefall

**Der Totengräber eines Kaiserreiches.**  
 7 Akte (Oberst Redl) 7 Akte

Ab morgen, Donnerstag, 21. Mai  
 Die große **Lustige Woche**

1. **FATTY** als Petroleum-König  
 Ein Lustspiel in 5 Akten.

2. **ER** fängt Bären  
 3. **ER** wird sekrank  
 Die zwei besten ER (Harry-Loyd)-Lustspiele

4. **BABY PEGGY** als Geschäftsführer  
 Ein Lustspiel in 2 Akten

5. **Zirkus-Kameraden**  
 Eine heitere Fox-Humoreske in 2 Akten.

6. Die neue interessante **Wochenschau.**  
 Anfang 3 Uhr (Himmelfahrt 2.30)  
 Letzte Vorstellung 8.30. S329

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Nachdem die Wein- und Frühlingsstube zum

**Zähringer Hof, Q 2. 9/10**  
 neuhergerichtet ist, lade ich die Gönnerschaft freundlich zum Besuche ein  
 Gleichzeitig empfehle ich:  
 Mittagstisch in verschiedenen Preislagen, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, sowie vorzügliche Weine. 6335  
 Joh. Nirsch, früher Speisehaus Hindenburg.

**Friedrichspark**  
 Donnerstag (Himmelfahrt)  
 nachmittags 3 1/2 Uhr, abends 8 Uhr

**2 KONZERTE 2**  
 (verstärktes Orchester) S143  
 Dirigenten-Gastspiel des Komponisten **Herrn W. Aletter-Berlin**  
 Eintrittspreise: 60 Pfg., Kinder 30 Pfg. Abonnenten gegen Vorzeigen der Karten freies Zutritt  
 Heute Mittwoch Nachmittag-Konzert

**Gewerbe- & Industrie Ausstellung Rastatt**  
 vom 20. Juni bis 13. Juli 1925.  
 Während der Ausstellung Volksfeste, Konzerte, Theater, Feuerwerk etc.  
 Telefon 4983 „Zum Eichbaum“ P 5. 9  
**Heute Schlachtfest**  
 Hochant vom Spezial-Bier, reines pfälz. Weine, möge hier einloben \*4013  
 Kasper Nagel.

**„Zum Eichbaum“ P 5. 9**  
 Heute Schlachtfest  
 Hochant vom Spezial-Bier, reines pfälz. Weine, möge hier einloben \*4013  
 Kasper Nagel.

**Heute Schlachtfest**  
 Hochant vom Spezial-Bier, reines pfälz. Weine, möge hier einloben \*4013  
 Kasper Nagel.

Wir verkaufen diese Woche, solange Vorrat:  
**Schweinefleisch** (Lappen) ..... Pfund **85 Pfg.**  
 Bug . Pfd. 90, Koteletts . Pfd. Mk. 1.-  
**Dürrfleisch** eigene Schichtung . . . . . Pfd. Mk. **1.30**  
 Dürrfleisch . . . . . Pfund Mk. 1.40  
**Schweinsköpfe** leicht gesalzen . . . . . Pfund **45 Pfg.**

Ferner empfehlen zu billigsten Preisen unsere **la. la. Wurstwaren**  
 sowie zur Spargelsaison rohen u. gekochten Schinken.

**Jimhott**

**Elite**  
 Moderne Herren-Bekleidung  
 G 7, 20

Anzüge 26 M  
 45.- 65.- und höher

Paletots 48 M  
 68.- und höher

Mäntel 39 M  
 42.-, 65.- und höher

Imprägn. Regenmäntel 17 M  
 22.-, 35.- und höher

Windjacken in vielen Proben

Konfektion Anfertigung nach Maß 55 M. an

Auf Wunsch liefern wir zu gleichen Preisen auch mehrlinienhaft

**Ziel**  
 ohne Preishöhung sparen Geld und zahlen nach Ihrem Einkommen

Sommerjoppen gestr. Herren Stoffe, neue, wertvolle, Sie mögen Anfertigung, besichtigen Sie meine Schaufenster

**Elite**  
 Jagdsack, G 7, 20  
 Nähe Luisenring.

**Vereinigte Konzertleitungen**  
 Heute Mittwoch abd. 8 Uhr  
 Stadthalle Heidelberg  
**Berliner Philharmoniker**  
 Leitung: **Wilhelm Furtwängler**

Händel, Concerto grosso D-dur Staus.  
 Don Juan, Beethoven, J. S. Bach (Ereica)  
 Karten in besch. Anz. Anzahl 5 Hecke-OS, 10 Mannh. Musikhaus, P 7, 14 a, und an der Abendkasse 50 2

Das schönste, genüchlichste Vergnügen in diesen warmen Tagen  
 Ist eine Dampferfahrt auf dem Rheine!

Am Himmelfahrtstage, 21. Mai finden zwei **Rheinfahrten** mit dem Salondampfer Orsoy

statt  
 vorm. 8 Uhr: Fahrt nach Worms  
 Preis 2.20 hin und zurück

vorm. 11 Uhr: Fahrt nach Nierstein-Oppenheim Preis 2.50 hin u. zurück  
 Einsteigestelle: Rheibrücke rechts. \*4028

Karten im Verkehrsverein, Zigarrenhändler Schützlein, am Markt, Hofmann, Antientstraße 23 und an Bord des Dampfers

E 4, 10 Weinstube Schöbler E 4, 10  
 Heute geschlossen \*4008

**Spargelessen mit Ochsenzunge**  
 Es lobet doppelt ein Höchst Gächter.

**Pianos-Harmoniums** erste Weltmarken, neu und gebraucht, zu günstigen Preisen und Bedingungen. **Pianohaus Lang** Karlsruhe Kaiserstraße 167